



**WEIHNACHTEN 2024**  
**15.12.2024 – 12.01.2025**

**Kath. Pfarrgruppe Wonnegau**  
 Gundersheim, Gundheim,  
 Flörsheim-Dalsheim, Mölsheim  
[www.pfarrgruppe-wonnegau.de](http://www.pfarrgruppe-wonnegau.de)

**BÜROS IN DER PFARRGRUPPE**

67599 Gundheim, Hauptstraße 8, 67592 Flörsheim-Dalsheim, Mittelgasse 1,  
 Tel: 06244-386 Tel: 06243-8565

**Mail: [pfarrbuero@pfarrgruppe-wonnegau.de](mailto:pfarrbuero@pfarrgruppe-wonnegau.de)**

Pfarrer: Propst Tobias Schäfer, Tel: 06241-596160



## Weihnachten

Fest der Menschwerdung Gottes

Christus – Gottes Sohn – ein Kind in der Krippe



### **PaKT - Pastorale Kontakt-Teams im Pastoralraum Worms und Umgebung**

Durch die personelle Umstrukturierung im Pastoralraum sind in der vergangenen Zeit oft Fragen nach konkreten Ansprechpartnern für die einzelnen Gemeinden aufgetaucht.

**Darauf gibt es nun eine Antwort:** Das Pastoralteam hat sich

darüber ausgetauscht und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass man sich in Teams der pastoralen Ansprechpartner an der Struktur der Gottesdienstbezirke orientiert.

Für jedes PaKT gibt es inzwischen eine eigene Mailadresse, an die Sie Anfragen richten können; Ihre Mail wird dann an die Mitglieder des entsprechenden PaKT weitergeleitet.

#### **Die Pastoralen Kontakt-Teams (kurz PaKT) setzten sich wie folgt zusammen: Gottesdienstbezirk Nord:**

Gemeindereferentin Birgit Eib, Pfarrer Thomas Hoffäller, Pfarrer Victor Solomon

**Die Mailadresse für dieses PaKT:**

[pakt-nord@katholisch-worms-umgebung.de](mailto:pakt-nord@katholisch-worms-umgebung.de)

#### **Gottesdienstbezirk Mitte:**

Gemeindereferentin Martina Bugert, Kaplan Levi Hinglo, Gemeindereferentin Katharina Kron, Diakon Matthias Kirsch

**Die Mailadresse für dieses PaKT:**

[pakt-mitte@katholisch-worms-umgebung.de](mailto:pakt-mitte@katholisch-worms-umgebung.de)

#### **Gottesdienstbezirk Süd:**

Gemeindereferent Michael Beermann, Diakon Michael Korsmeier, Pfarrer Stefan Mate, Gemeindereferentin Sarah Purpus-Menzel, Kaplan Luks Tyczka

**Die Mailadresse für dieses PaKT:**

[pakt-sued@katholisch-worms-umgebung.de](mailto:pakt-sued@katholisch-worms-umgebung.de)

#### **Gottesdienstbezirk Innenstadt:**

Pfarrer Georg Ambadan, Martina Bauer, Michaela Harsch-Weber, Diakon Markus Landua, Diakon Matthias Kirsch (für die CTS), Jana Richter, Pfarrer Tobias Schäfer, Pfarrer Mikolaj Skórecki, Diakon Hans-Jürgen Springer

**Die Mailadresse für dieses PaKT:**

[pakt-innenstadt@katholisch-worms-umgebung.de](mailto:pakt-innenstadt@katholisch-worms-umgebung.de)

## Gott macht sich auf den Weg

Im Oktober 2024 ist Pfarrer Bernd Eichler in den Ruhestand gegangen. Es ist das erste Weihnachten in der Pfarrgruppe Wonnegau ohne „eigenen“ Pfarrer. „Wie geht es weiter?“, fragen viele besorgt. Seit Oktober gilt eine neue Gottesdienstordnung. Was bedeutet die neue Situation für die Weihnachtsgottesdienste? Viele werden sicher enttäuscht sein, mancher vielleicht auch verärgert, dass nicht mehr an jedem Ort und vielleicht auch nicht mehr zur gewohnten Zeit Christmette sein wird. Und auch die Gottesdienste an den Weihnachtsfesttagen sind über den ganzen Gottesdienstbezirk verteilt, eingeschränkt und reduziert. Auch bei den Sonntagsgottesdiensten ist in der Regel nur noch alle drei Wochen eine Messfeier, dazwischen Wortgottesfeiern. Auch wenn wahrscheinlich den meisten klar war, dass mit dem Ruhestand von Pfarrer Eichler, nach dem Weggang von Pfr. Mbadu in Herrnsheim-Abenheim und im letzten Jahr schon Pfr. Springer im Eisbachtal und Pfr. Heyer in Osthofen mit deutlich weniger Pries-



tern das Gottesdienstangebot nicht einfach so weitergehen kann: jetzt, wenn es konkret wird, wenn tatsächlich am eigenen Ort der Gottesdienst nicht mehr angeboten wird wie gewohnt, dann tut das weh.

Seit 2019 befinden sich die Gemeinden im Bistum Mainz auf dem „Pastoralen Weg“. Wohin führt dieser Weg, wenn jetzt das Vertraute, das Liebgewonnene auf einmal wegbricht? Vieles, was gewohnt und vertraut war, wird so nicht mehr gehen. In vielen Bereichen werden wir uns umstellen müssen. Das „Es war schon immer so!“ wird einfach nicht mehr funktionieren. Aber bei Licht betrachtet ist das auch kein wirklich gutes christliches Motto.

Kirche ist immer Kirche auf dem Weg. Wo immer Gott in der Bibel den Menschen begegnet, schickt er sie auf einen ungewissen Weg: Gott ruft den Abraham, seine Heimat hinter sich zu lassen und in ein neues Land zu ziehen. Er beruft den Mose und trägt ihm auf, das Volk aus Ägypten durch die Wüste ins Gelobte Land zu führen; er begleitet den Josua auf dem Weg, sich mit dem Volk Israel das neue Land zu erobern und zu eigen zu machen. Diese Weg-Geschichten setzen sich im Neuen Testament fort: Jesus beruft die Jünger weg von ihren Familien, ihren Fischerbooten und ist mit ihnen als Wanderprediger unterwegs durch die Dörfer Galiläas. Er sendet sie aus, zwei und zwei, das Evangelium allen zu verkünden. Nach seiner Auferstehung bei der Himmelfahrt gibt er den Jüngern den Auftrag: „Geht in alle Welt, verkündet allen Menschen die Frohe Botschaft!“ Kein anderes Wort kommt in der Bibel so häufig vor wie das kleine Wort „Geht!“, nämlich genau 365-mal – für jeden Tag des Jahres einmal. Kirche ist immer Volk Gottes auf dem Weg. Und wo wir stehen bleiben, wo wir uns einrichten und es uns bequem machen, da verlieren wir

unsere Berufung aus dem Blick, unsere Sendung: *Geht!*

Wir gehen auf Weihnachten zu. Auch an Weihnachten begegnen uns Menschen, die sich auf den Weg machen: Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem. Unterwegs, auf dem Weg, wird Christus geboren. Die Hirten machen sich auf den Weg und begegnen dem Kind in der Krippe. Wären sie am warmen Feuer hocken geblieben: sie hätten Christus nicht gefunden. Sie machen sich schließlich wieder neu auf den Weg und erzählen allen, was sie dort gesehen haben. Die Weisen aus dem Morgenland machen sich von weit her auf den Weg, geführt von einem Stern. Weihnachten ist die Einladung, uns auf Veränderung einzulassen. Nur so funktioniert Kirche: indem wir uns nicht einrichten in dem „*Es war schon immer so!*“, sondern indem wir uns auf den Weg machen.

Denn da ist noch einer, der sich auf den Weg gemacht hat: nämlich Gott selbst. Das ist es ja, was wir an Weihnachten feiern. Gott macht sich auf den Weg, um uns Menschen nahe zu sein. Er wird Mensch in diesem Kind in der Krippe. Seitdem ist Gott mit uns

Menschen auf dem Weg –seit Weihnachten gibt es keinen Weg, den wir Menschen gehen, bei dem Gott nicht mit uns geht. Deshalb habe ich keine Angst vor all den Veränderungen. Gott geht mit uns. Er führt uns. Dessen dürfen wir seit Weihnachten gewiss sein.

Ich danke Herrn Pfr. Eichler, dass er sich bereit erklärt hat, diesen Weihnachtspfarrbrief noch einmal zu gestalten. Ich danke ihm, dass er uns auch im Ruhestand erhalten bleibt und hier und da

Ihr

Tobias Schäfer, Leiter des Pastoralraums

mithilft und unterstützt. Zusammen mit dem ganzen Hauptamtlichen team des Pastoralraums Worms und Umgebung und ganz besonders mit dem „PaKT-Mitte“, dem pastoralen Kontaktteam für die Gemeinden der Pfarrgruppe Wonnegau – Gemeindeferentin Katharina Kron, Kaplan Lévi Hinglo, Diakon Matthias Kirsch und Gemeindeferentin Martina Burger – und zusammen mit Pfr. Bernd Eichler wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr 2025!

**Gottesdienstbezirk MITTE**  
**Gottesdienste vom 15.12.2024 – 12.01.2025**

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Samstag</b><br>Rheindürkh. | <b>14.12. 2. Adventswoche</b><br>18.00 Uhr Vorabendmesse   |
| <b>Sonntag</b><br>Dalsheim    | <b>15.12. 3. ADVENTSSONNTAG (Gaudete)</b><br>09.00 Uhr Hochamt<br>für + Katharina Keim,<br>für + Anna Krüger und Geschwister,<br>für + Pfarrer Georg Jakobs<br>für ++ der Familien Obenauer und Ming |
| Herrnsheim                    | 09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier  |
| Abenheim                      | 11.00 Uhr Hochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor  |
| Abenheim                      | 18.00 Uhr Ökumenischer Kleinkindergottesdienst   |
| <b>Montag</b><br>Dalsheim     | <b>16.12. 3. Adventswoche</b><br><b>Keine Eucharistiefeier</b>   |
| Dalsheim                      | 19.00 Uhr <b>Friedenskonzert</b> mit dem Künstlertandem<br>„DuWieDuBist“ in der kath. Kirche Dalsheim  |
| Herrnsheim                    | 18.00 Uhr Adventsandacht des KDFB Herrnsheim mit anschließender<br>Adventsfeier  |
| <b>Dienstag</b><br>Abenheim   | <b>17.12. 3. Adventswoche</b><br>06.00 Uhr Rorateamt (anschl. Frühstück)   |
| <b>Mittwoch</b><br>Herrnsheim | <b>18.12. 3. Adventswoche</b><br>06.00 Uhr Rorateamt (anschl. Frühstück)   |
| Abenheim                      | 09.00 Uhr Gebet für den Frieden in der Welt  |
| <b>Donnerst</b><br>Westhofen  | <b>19.12. 3. Adventswoche</b><br>06.00 Uhr Rorateamt (anschl. Frühstück im Haus St. Michael)   |
| Abenheim                      | 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Friedenslicht im Rahmen der<br>Adventsreihe im Advent: Durchhalten   |
| <b>Freitag</b><br>Gundersheim | <b>20.12. 3. Adventswoche</b><br>18.30 Uhr Heilige Messe   |
| <b>Samstag</b><br>Herrnsheim  | <b>21.12. 3. Adventswoche</b><br>10.00 Uhr Beichtgelegenheit   |

Monzernheim 18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag 22.12. 4. ADVENTSSONTAG**

Gundersheim 09.00 Uhr Hochamt  
Abenheim 10.00 Uhr Andachtsreihe im Advent: Fast am Ziel  
Westhofen 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier  
Gundheim 11.00 Uhr Hochamt

**Montag 23.12. 4. Adventswoche**

Herrnsheim 18.00 Uhr Rosenkranz für den Frieden in der Welt  
Dalsheim 18.00 Uhr Rosenkranz  
Dalsheim 18.30 Uhr Heilige Messe  
Dalsheim 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

**WEIHNACHTEN**

Wir feiern das Fest der Menschwerdung und Geburt  
unseres Herrn Jesus Christus

**Dienstag 24.12. Heilige Nacht**

***Kollekte für Adveniat***

Dalsheim 14.00 Uhr Christfeier im Seniorenheim pro seniore  
Dalsheim 15.00 Uhr Familiengottesdienst  
*Das Kindergottesdienstteam lädt alle Kinder zum  
Familiengottesdienst an Heiligabend um 15:00 Uhr  
in der kath. Kirche St. Peter und Paul im Ortsteil Dalsheim ein*



Herrnsheim 15.00 Uhr Kinderkrippenfeier  
Abenheim 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier  
Gundheim 16.30 Uhr Musikalische Einstimmung  
Gundheim 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit musikalischer Begleitung des  
Gundersheimer Männer-Sextett  
Herrnsheim 17,00 Uhr Christmette für den Gottesdienstbezirk MITTE

**Mittwoch 25.12. Weihnachtstag**

***Kollekte für Adveniat***

Westhofen 09.00 Uhr Weihnachtshochamt  
Gundersheim 11.00 Uhr Weihnachtshochamt

**Donnerst 26.12. Hl. Stephanus, Märtyrer**

Abenheim 09.00 Uhr Weihnachtshochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor  
Mölsheim 11.00 Uhr Weihnachtshochamt  
Dalsheim 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

**Freitag 27.12. Hl. Johannes, Apostel und Evangelist**

Gundheim 18.00 Uhr Rosenkranz  
Gundheim 18.30 Uhr Heilige Messe mit Segnung des Johannesweines

**Samstag 28.12. Fest der Unschuldigen Kinder**

Rheindürkh. 18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag 19.12. Fest der Heiligen Familie**

Herrnsheim 09.00 Uhr Hochamt  
Westhofen 11.00 Uhr Hochamt  
Gundersheim 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

**Montag 30.12. Weihnachtsoktav**

Herrnsheim 18.00 Uhr Rosenkranz für den Frieden in der Welt  
Dalsheim 18.00 Uhr Rosenkranz  
Dalsheim 18.30 Uhr Heilige Messe  
Dalsheim 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

**Dienstag 31.12. Silvester I., Papst**

Herrnsheim 17.00 Uhr Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst  
Rheindürkh. 17.00 Uhr Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst  
Abenheim 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss  
Gundheim 18.00 Uhr Jahresschlussmesse mit sakramentalem Segen

**WIR BEGINNEN DAS JAHR 2025 NACH CHRISTI GEBURT**

**Mittwoch 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria**

Dalsheim 11.00 Uhr Hochamt  
Gundersheim 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier  
Herrnsheim 18.00 Uhr Hochamt, anschließend Neujahrsempfang

**Freitag 03.01. Herz-Jesu-Freitag**

Gundersheim 18.30 Uhr Heilige Messe

**Samstag 04.01. Weihnachtszeit  
Tag des Großen Gebetes**

10.00 Uhr Laudes zur Eröffnung des Großen Gebetes  
anschl. Gebetsstunden  
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Abschluss des Großen Gebetes  
Monzernheim 18.00 Uhr Vorabendmesse

<b>Sonntag</b>	<b>05.01. 2. Sonntag nach Weihnachten</b>
Dalsheim	09.00 Uhr Eucharistiefeier mit neuem geistlichem Liedgut
Abenheimer	11.00 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsängern Herrnsheim und Abenheim
Gundheim	11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
<b>Montag</b>	<b>06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN</b>
	<b>Heilige drei Könige</b>
	<b>Kollekte für die Sternsingeraktion</b>
Dalsheim	18.00 Uhr Rosenkranz
Dalsheim	18.30 Uhr Hochamt zum Festtag
<b>Dienstag</b>	<b>07.01. Weihnachtszeit</b>
Abenheim	18.30 Uhr Heilige Messe
<b>Mittwoch</b>	<b>08.01. Weihnachtszeit</b>
Abenheim	09.00 Uhr Gebet für den Frieden in der Welt
Herrnsheim	18.30 Uhr Heilige Messe
<b>Freitag</b>	<b>10.01. Weihnachtszeit</b>
Gundheim	18.00 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
<b>Samstag</b>	<b>11.01. Weihnachtszeit</b>
Rheindürkh.	18.00 Uhr Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>12.01. Taufe des Herrn</b>
	<b>Kollekte: Afrika-Tag</b>
Gundheim	09.00 Uhr Eucharistiefeier
Gundersheim	11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Abschluss der Sternsingeraktion
Abenheim	11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Die kath. Kirchen in Gundersheim und Gundheim sind täglich geöffnet,  
die kath. Kirche Dalsheim samstags und sonntags, jeweils von 10<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr!

**Gundersheim:**

Wenn Sie zur Kirche gebracht werden möchten, rufen Sie bitte an bei:  
Gerhard Geeb (Tel: 06244-5079) oder Ursula Göhrisch (Tel: 06244-4221)

**Hauskommunion am 19.12.2024**

Flörsheim-Dalsheim	Donnerstag	19. Dezember	ab	09:15 Uhr
Wachenheim	Donnerstag	19. Dezember	ab	10:15 Uhr

**Hauskommunion am 20.12.2024**

Gundheim	Freitag	20. Dezember	ab	10:00 Uhr
Flörsheim	Freitag	20. Dezember	ab	11:00 Uhr

**Hauskommunion am 09.01.2025**

Flörsheim-Dalsheim	Donnerstag	09. Januar	ab	09:15 Uhr
Wachenheim	Donnerstag	09. Januar	ab	10:15 Uhr

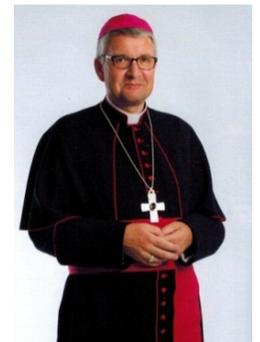
**Hauskommunion am 10.01.2025**

Gundheim	Freitag	10. Januar	ab	10:00 Uhr
Flörsheim	Freitag	10. Januar	ab	11:00 Uhr



Peter Kohlgraf  
Bischof von Mainz

Advent 2024



Liebe Geschwister im Glauben,  
die Adventszeit hat begonnen und mit ihr eine Zeit der Vorbereitung, des Hoffens und des Wartens auf das Fest der Geburt Christi. Weihnachten hält uns vor Augen, dass Gott uns liebt und uns in Jesus Christus nahegekommen ist. Es ist eine ermutigende Botschaft, die Hoffnung auf Erneuerung und Heil in sich birgt und die gerade

angesichts der nicht aufzuhören wollenden Krisen unserer Zeit von unschätzbarem Wert ist.

In dieser Adventszeit dürfen wir uns mit dem Heiligen Jahr 2025 auf ein besonderes Ereignis vorbereiten, das Papst Franziskus unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat. Dieses Jahr ist eine Einladung an uns alle, die Bedeu-

tung von Gnade, Versöhnung und Erneuerung in unserem Glauben neu zu entdecken und die Liebe Gottes lebendig zu erfahren. Die Fülle der Vergebung Gottes kennt keine Grenzen und offenbart uns seine Barmherzigkeit.

Gerade in diesen Zeiten erleben viele Menschen Unsicherheit und Angst. Die Krisen unserer Zeit – ob soziale Ungleichheiten, Konflikte oder die Bedrohungen durch den Klimawandel – lassen uns manchmal ratlos zurück. Es braucht daher Menschen, die anderen beistehen, die Zeugnis von ihrer Hoffnung geben und die diese Hoffnung in die Welt tragen. Die Hoffnung, die uns Christus schenkt, ist fest verankert in Gottes Zusage an die Menschheit. Wir dürfen als Christinnen und Christen darauf vertrauen, dass Gott in Jesus Christus Mensch wird und dass er unsere Freude, aber auch unser Leid teilt. Er ist uns nahe in jedem Augenblick. Dieses Geschenk der Liebe und Nähe Gottes feiern wir an Weihnachten, das uns auch zur Quelle der Hoffnung werden kann.

Papst Franziskus schreibt in der neuesten Enzyklika „Dilexit nos – Über die menschliche und gött-

liche Liebe des Herzens Jesu Christi“, dass es das Herz Christi ist, aus dem seine Liebe zu uns Menschen hervorströmt, und dieses gleichzeitig der lebendige Kern der Verkündigung ist. Hier befindet sich der Ursprung unseres Glaubens, der christliche Überzeugungen lebendig hält. Papst Franziskus betet zu Jesus, dem Herrn, „dass aus seinem heiligsten Herzen für uns alle Ströme lebendigen Wassers fließen, um die Wunden zu heilen, die wir selbst uns zufügen, um unsere Fähigkeit zur Liebe und zum Dienen zu stärken, um uns anzutreiben, zu lernen, gemeinsam auf eine gerechte, solidarische und geschwisterliche Welt hinzuarbeiten.“ (Nr. 220).

Mit Blick auf das kommende Heilige Jahr und die Verkündigung der frohen Botschaft von Weihnachten ist es wichtig, dass wir auch über unsere Rolle als „Pilger der Hoffnung“ in der heutigen Welt nachdenken und uns Gedanken machen, wie wir das Geschenk der Liebe und Nähe Gottes als Quelle der Hoffnung bezeugen können. Dies ist ein Auftrag, der an alle Christinnen und Christen ergeht. Wir ermutigen alle Menschen im Bistum Mainz dazu, von Gott in

der Vielfalt der Glaubenserfahrungen zu sprechen. Dazu gehört es, in der Vielfalt der Verkündigungs- und Predigtformen und im Rahmen der von der Kirche vorgegebenen Möglichkeiten alle pastoralen Berufsgruppen zu berücksichtigen, die Sicht- und Hörbarkeit von Frauen zu erhöhen und unterschiedlichen Lebenskonzepten und -erfahrungen gerecht zu werden. Darin liegt eine Bereicherung, die unser Miteinander im Glauben stärkt.

Liebe Schwestern und Brüder, die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest sind eine Gelegenheit, uns selbst als Pilger der Hoffnung zu betrachten. Diese Hoffnung dürfen wir in all unseren Diensten und in der Begegnung mit anderen weitergeben. Mögen wir in dieser Vorbereitung auf Weihnachten spüren, dass Gott

uns führt und uns in seiner Nähe geborgen sein lässt. Lassen wir uns vom Kind in der Krippe berühren, das uns zeigt, dass Gottes Liebe für uns da ist – und tragen wir diese Liebe in die Welt hinaus.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und die Freude, in Ihrem Leben und Handlungen die Gegenwart Gottes zu erfahren. Möge das Heilige Jahr 2025 eine Zeit der Erneuerung und des Aufbruchs in unserem Glauben sein.



Bischof von Mainz

Ihr

Für das Bistum Mainz

+ Peter Kohlgraf Bischof von Mainz

## **Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2024**

Liebe Schwestern und Brüder,

in Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut und Perspektivlosigkeit. Oft sind sie auch schutzlos einem kriminellen Umfeld ausgeliefert und leiden unter Gewalt. Die Kirche vor Ort hilft vielen Jugendlichen dabei, Wege aus dieser Aussichtslosigkeit zu finden. Sie initiiert Projekte, in denen junge Menschen lernen, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie dabei. Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion zeigt Adveniat an Beispielen aus El Salvador, Kolumbien und Peru, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester für junge Menschen engagieren: Neben sicheren Schutzräumen bieten sie ihnen Aus- und Weiterbildungsmöglich-

keiten an. Vor allem lassen sie die Jugendlichen spüren, dass sie wichtig und wertvoll sind. So lernen sie Vertrauen, schöpfen Hoffnung und entwickeln neuen Lebensmut. Einer dieser Jugendlichen forderte: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Dieses Zitat wurde zum Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion.

Liebe Schwestern und Brüder, durch Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtsskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, helfen auch Sie den Jugendlichen dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere mit den Jugendlichen, bitte auch durch Ihr Gebet!

Für das Bistum Mainz + *Peter Kohlgraf, Bischof von Mainz*

## **Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2025**

Liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden,  
Gruppen und Verbänden, liebe Schwestern und Brüder!

Rund um den Dreikönigstag am 6. Januar ist es wieder so weit: Zum 67. Mal ziehen Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus, bringen den Menschen Gottes Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“ Diese wurden in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von 1989 zum ersten Mal festgehalten. Sie gelten für alle Kinder, ganz egal, wo sie leben, wie arm oder reich sie sind oder welche Hautfarbe sie haben. Die Kinderrechte sollen sicherstellen, dass alle Kinder gut versorgt sind und dass sie ohne Angst und in Sicherheit aufwachsen können. Dafür setzen sich die Projektpartner des Kindermissionswerkes in Kolumbien und in Kenia ein – und mit ihnen alle, die bei der Sternsingeraktion mitmachen. Dass sie dabei mutig voranschreiten können, sagt ihnen der biblische Leittext aus dem Buch Jesaja: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!“ (Jes 43,5) Diese Zusage Gottes ist zugleich Auftrag an uns alle: Denn Kinder brauchen Schutz und Geborgenheit und die Zuversicht, dass Menschen an ihrer Seite stehen, die sie unterstützen und fördern. Wir bitten Sie herzlich, die Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement beim Sternsingen tatkräftig zu unterstützen, damit sie Gottes Segen zu den Menschen bringen und ihre Stimme für die Rechte von Kindern weltweit Gehör findet.

Für das Bistum Mainz + *Peter Kohlgraf Bischof von Mainz*

## **Mit der Menschwerdung Gottes ist vieles anders geworden, ...**

vielen, nicht alles. Vor Veränderungen haben Menschen immer wieder Angst. „Das war schon immer so!“ - sagen die einen rückblickend. „Alles wird anders!“ – sagen andere vorausschauend.

Wir sollten dankbar sein, dass nicht alles so bleibt wie es immer war. Unser Haus, das wir vielleicht selbst gebaut haben, würde marode und baufällig, würden wir keine Veränderungen und Neuerungen vornehmen. Im Beruf wären wir die ewig Gestrigen ohne jede Aussicht auf eine bessere Stellung. In der Gestaltung unserer Freizeit wären wir sehr begrenzt, würden wir uns mit dem zufrieden geben, was schon immer war. Fantasie und Visionen wären nur hinderlich für ein Leben, das so bleiben soll, wie es schon immer war.

Zurück zu unserem Gott, dem Ewigen und Unveränderlichen. Er ist aus seiner Ewigkeit in das Erdenleben, das sich ständig verändert, eingetreten. Schon als Jugendlicher hat er seinen Eltern Veränderungen zugemutet: „Wusstet Ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ „Wer

sind meine Mutter, mein Vater, meine Geschwister?“

Wir tun nicht gut daran, wenn wir uns nur an den Dingen dieser Welt festhalten, an dem, was wir selbst errichtet und zustande gebracht haben.

Wenn ein Kind sich auf neue und unbekannte Wege begeben muss, um im Leben weiterzukommen, genügt ihm nur ein Halt: Es greift nach der Hand seiner Eltern. Das genügt ihm, um Neues zu wagen.

Wir dürfen im Blick auf die gegenwärtigen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft keine Zuschauer bleiben und immer wieder zögerlich sein. Der Herr ist unser bleibender Halt: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ versichert er uns. Oft unerwartet gibt er uns Menschen an die Seite, die Halt für uns sind. Uns gibt er Kraft, mit anderen an der Hand den Weg zu Gott zu gehen.

Ich wünsche Ihnen mit Gott an Ihrer Seite ein gesegnetes Fest und ein neues Jahr, von dem wir nicht sagen sollten: „Was wird es uns bringen?“, sondern: „Wohin werden wir es bringen?“

*Bernd Eichler, Pfarrer i.R.*

## **Das Jahr 2024 im Kirchenchor Gundersheim**

Ein Kirchenchor - Jahr geht zu Ende. Es umfasste alles, was unser Menschenleben ausmacht: Freude und Leid, Bewahren und Fortsetzen von Bewährtem aber auch Abschied von Menschen und Gewohnheiten.

Nach wie vor kommen 17 Sänginnen und Sänger regelmäßig jeden Mittwoch zu unseren wöchentlichen Proben.

Wir haben auch im Jahr 2024 in den Gottesdiensten zu den hohen kirchlichen Festen und Feiertagen gesungen, Ehe-Jubiläen mit unserem Gesang umrahmt und mitgefeiert, Jubilare runder Geburtstage besungen und gewürdigt.

Genauso innig haben wir aber auch auf verschiedene Weisen mit unseren Liedern und Gebeten unserer Verstorbenen gedacht.

Leider mussten wir uns in diesem Jahr von einer langjährigen Sängerin verabschieden. Im August verstarb Frau Irene Geeb. Wegen der Beschwerden des Alters konnte sie schon einige Zeit nicht mehr aktiv am Chorleben teilnehmen.

Mit großer Wertschätzung behalten wir die Verstorbene in dankbarer Erinnerung und gedenken ihrer im Gebet. „*In Frieden lege ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.*“ (Psalm 4,9)

Im Herbst haben wir wieder begonnen, mittwochs vor der Singstunde zusätzlich zum gewöhnlichen Einsingen unsere Stimmen zu trainieren, unsere Atemtechnik zu verbessern und mit vielen Übungen am Chorklang zu feilen. Diese Stimmbildung macht besondere Freude, da wir das Gelernte auch direkt in der Chorstunde anwenden und umsetzen können.

Ein besonderer Höhepunkt im Kirchenchor-Jahr war unsere Kirchenmusikalische Andacht, die nach vier Jahren endlich wieder stattfinden konnte. Traditionell sind dazu alle musiktreibenden Gruppen und Chöre Gundersheims zur Mitwirkung eingeladen. Unter der Teilnahme des Männerchores des MGVs, des evange-

lischen Posaunenchor, des CVJM - Gitarrenkreises sowie des katholischen Kirchenchors entstand ein umfangreiches und ansprechendes Konzertprogramm. Gut besucht war die katholische Kirche dann am Spätnachmittag des 10. November 2024. Viele Zuhörer fanden sicherlich in dem abwechslungsreichen Programm Lieder und Stücke, die in den Gedanken nachhallten.

Nun bereiten wir uns auch im Kirchenchor auf Weihnachten vor. Wir werden dieses Jahr in Gundersheim am 1. Weihnachtstag den Gottesdienst um 11.00 Uhr musikalisch mitgestalten.

Seit vielen Jahren war es in Gundersheim Tradition, dass ein Gesangsensemble am Heiligenabend auf den Gottesdienst einstimmte. Dieses Jahr wird die musikalische Einstimmung in Gundheim sein. Das Ensemble singt am 24.12.2024 in der St. Laurentius - Kirche ab 16.30 Uhr, um 17.00 Uhr beginnt der Gottesdienst.

Der Gesang des Quintetts lädt ein, zur Ruhe zu kommen und sich auch innerlich für die Feier des

Christfestes bereit zu machen. Wir freuen uns sehr über viele Zuhörerinnen und Zuhörer! Herzliche Einladung zur Einstimmung an Heiligabend!

Das kleine Chörlein, das sich aus fünf singfreudigen Männern (vorwiegend aus den Reihen des katholischen Kirchenchors Gundersheim) zusammensetzt, wird auch im anschließenden Gottesdienst mitwirken. Dass dies so ist und wir in Gundheim singen, ist auch eine der vielen Entwicklungen des „Pastoralen Weges“.

Viele Gedanken an die kommenden Veränderungen in der Kirche, die mit dem Begriff des „Pastoralen Weges“ überschrieben sind, beschäftigen auch unseren Chor. Hinter den Begriffen „Weiterentwicklung“ und „Erneuerung“ verbirgt sich etwas Spannendes, Neues, Fremdes, Ungewohntes. Andere Gottesdienstzeiten, noch unbekannte Pfarrer oder Wort-Gottesdienst-Leiterinnen, neue Ansprechpersonen, oder auch andere Einsatzorte für die Sängerinnen und Sänger der Chöre. All' das kann verunsichern und braucht Zeit um sich daran zu gewöhnen.

Nicht jede Veränderung fühlt sich gleich gut an, und man muss sich auf das Neue einstellen. Aber es bringt auch Chancen mit sich! Mit etwas Neugier können wir so auch Neues kennenlernen, über den „Tellerrand“ schauen, andere Gottesdienste und andere Menschen erleben, zusammen feiern und grundsätzlich geht es auch immer um ein gemeinsames Gebet, Gottes Wort und Gemeinschaft.

*„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte (...).*

*Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die*

Dankbar für ein gelungenes Kirchenchor-Jahr wünsche ich Ihnen allen ein gnadenreiches, gesegnetes Christfest!

*Herzlichst, Henrike Rembold*

## **10 Jahre Männergruppe in Gundheim**

Von [peter-a.schreiber@heimatverein-gundheim.de](mailto:peter-a.schreiber@heimatverein-gundheim.de)

*Es ist ein Brauch von Altersher,  
am Schluss zieht man Bilanzen.  
Am Jahresende als Resümee,  
in Teilen wie im Ganzen.*

*„Was ist in Gundheim denn passiert?“*

*Fragt sich die Männergruppe.*

*„Was haben wir im Dorf bewegt,  
als segensreiche Truppe?“*

*Ein Klassiker, wie jedes Jahr,  
war unsere Kindertagesstätte.*

*Die Sonnensegel wurden im Pfarrhof gespannt,  
damit jedes Kind auch Schatten hätte.*

*Die Pflanzenbeete entlang der Straße  
Am Brunnen und zur Kirchgasse,  
die haben sie vom Unkraut befreit,  
war das nicht wieder Klasse?*

*Was noch passierte, das sieht jedes Kind:  
Vier Schilder vor Gundheims Toren,  
zum Dorf-Jubiläum ganz geschwind,  
mancher Schweiß ging dort verloren.*

*Und wieder hieß es Stühle schleppen,  
zur Kerb und überall,  
dann auch zum Abschied von Pfarrer Eichler,  
im September in der Hall.*

*Ein jeder Laubbaum, das ist klar,  
verliert seine Blätter jedes Jahr.*

*Die Dach-Kannel sind voll, wenn der Regen rinnt,  
da braucht es die Putztruppe der Männer bestimmt.*

*Jetzt steht das Christkind vor der Tür,  
da muss die Krippe her.*

*Treppauf, Treppab, zum Turm, zum Keller,  
manchmal fällt es wirklich schwer.*

*Und jeden Monat, so stehts im Kalenner,  
da treffen wir uns als die „Gundemer Männer“.  
Das soll auch in Zukunft weiter so sein,  
tragt bitte den Dienstag in Euren Kalender schon ein.*

*Für den Hunger und den Dorscht,  
wird wie immer gut gesorcht!*

*Mal gibt es Kaffee und Kuchen. Mal gibt es was Kaltes zum Wein.  
Sagt doch emol ehrlich, besser könnt es gar nicht sein!*

*Wir haben unsere Frauen eingeladen.*

*Warum? Das sollt ihr gut wissen:*

*Weil, während wir draußen rumgezogen sind,  
haben die zu Hause: Alles geschmissen!*

*Jetzt sitzen wir hier, wie jedes Jahr,  
unser Fraue zum Teil mit dabei,  
wir trinken Kaffee, mit selbstgebackenem Kuchen,  
als wenn das alles selbstverständlich sei.*

*Doch selbstverständlich ist das nicht,  
musste ich heute denken.*

*Das ist ein Grund zum „DANKESCHÖN“ – sagen,  
und zwei Männer von uns zu beschenken.*

*Drum, lieber Ernst, komm vor zu mir,  
und du Karl-Robert, komm mit.  
Wir wollen Euch ganz herzlich ein „Dankeschön“ sagen.  
Ihr Zwei seid für uns nämlich der Hit!*

*Wir singen Euch ein Ständchen:  
Dreimal HOCH sollt Ihr leben, na klar!  
Ohne Euch würde uns etwas fehlen,  
und das schon im 10. Jahr!*

*HOCH, sollt Ihr alle leben :!  
Zehnmal HOCH, HOCH, HOCH  
Weiterhin Euer Bestes geben :!  
Zehnmal HOCH, HOCH, HOCH!*

*Peter Schreiber*



## **20 Jahre Pfarrer Bernd Eichler in Flörsheim-Dalsheim (2004 – 2024)**

### **„Wie schnell doch die Zeit vergeht“**

Als der „NEUE Pfarrer“ 2004 nach Dalsheim kam, waren wir alle gespannt. Pfarrer können prägend sein, hilfreich, zugewandt, ... Wie wird ER sein??



Ein erster Eindruck auf dem Motorrad auf dem Römer - zusammen mit Pfarrer Köpp war hoffnungsvoll. So hatten wir noch keinen Pfarrer gesehen.

Die Freundschaft zwischen „den Pfarrern“ in Dalsheim wirkte sich positiv auf die Ökumene in unserer Gemeinde aus.

Gemeinsame Gottesdienste, Trauungen, Pfarrfeste und Osterfeuer wurden selbstverständlich.

Wenn Pfr. Eichler sagt, was ihm wichtig war, so waren es die Menschen, die seinen Weg begleitet haben, die mitgewirkt und unterstützt haben.



Wenn wir sagen, was uns in Erinnerung bleibt, so waren es:

- seine solo gesungenen Liedrufe und Lieder
- seine prägnanten 5 Minuten Predigten („Wenn ich länger predige, hört sowie so keiner mehr zu“)
- sein handwerkliches Geschick („selbst ist der Mann – und auf Handwerker warten dauert oft lange ...“)

- unser angehaltener Atem, wenn er hoch oben auf der Leiter die Dachrinne säuberte – oder auf den hohen Bäumen bei der Kirche saß und Äste zurückschnitt)
- seine Zugewandtheit zu den Kindern.



Knapp ein Jahr nach seinem Start in Flörsheim-Dalsheim fand das katholische Jugendtreffen im August 2005 in Deutschland statt. In unserer Pfarrei war für 3 Tage eine Gruppe aus Frankreich zu Gast und wir erlebten unseren Pfarrer als Organisator von früh bis spät.

Mit den Kommunionkindern und den Firmbewerbern unternahm Pfarrer Eichler gerne Wochenendfahrten. So waren wir zum Beispiel in Bad Kreuznach zu einer Firmfreizeit, bei der nicht nur inhaltlich gearbeitet und der Gottesdienst an der Firmung vorbereitet wurde. Abends verwandelte sich der Flur des Freizeithauses zum Laufsteg und die Jugendlichen veranstalteten eine Modeschau nach dem Vorbild von „Germanys next topmodel“. Die Katechetinnen und Pfarrer Eichler waren Teil der Jury.



Pfarrfeste und alle Gelegenheiten zum Feiern und Zusammensein waren im Gemeindeleben für Pfarrer Eichler wichtig und hatten feste Termine im Kalender der Pfarrgemeinde.



Als die Flüchtlinge aus vielen Ländern im Wonnegau eine Unterkunft fanden, war das Pfarrhaus Kommunikationsort und Treffpunkt zum Kennenlernen der Gemeinde und der Menschen aus aller Welt.

### Der Chor Cantamus

(hier beim Adventskonzert 2023) lag Pfr. Eichler stets am Herzen.



Der Chor bereichert unsere Gottesdienste regelmäßig mit seinen neuen geistlichen Liedern.

Cantamus wurde dadurch zu einem wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens.

Die Verbundenheit mit den Menschen lebt Pfr. Eichler über den eigenen Kirchturm hinaus. Mit Pfarrer Wissler aus Gundersheim leitete er ökumenische Glaubensgespräche.

Nach 20 Jahren in Flörsheim – Dalsheim wurde Pfarrer Eichler am 29. September 2024 in den Ruhestand verabschiedet.



„Sei behütet auf deinen Wegen“ sang der Chor Cantamus im festlichen Gottesdienst, zu dem nicht nur die Pfarrgemeinden, sondern auch Vertreter der Ortsgemeinden, viele ehemalige Gemeindemitglieder und Messdiener gekommen waren.

Passend zum Liedtext wurde ihm als Geschenk ein neuer Fahrradhelm überreicht, der natürlich auch zum auf Bäumeklettern genutzt werden kann.

Die gesellschaftlichen Veränderungen und die Neuordnung im Bistum zeigen auch in unserer Gemeinde neue Strukturen.



Deshalb sind wir froh, dass Pfarrer Eichler seinen Wohnsitz im Pfarrhaus Dalsheim behält. Er wird noch einige Gottesdienste halten, vielleicht öfter per Fahrrad unterwegs sein und im Bewusstsein weiterhin „unser alter Pfarrer“ bleiben.

„Er ist dann mal weg – aber - Gott sei Dank - nicht so weit“.

(Gabriele Ptok / Monika Collet)

#### **Die Verabschiedung von Pfarrer Eichler in den Ruhestand am 29.09.2024**





## **Rückblick 2024 St.Remigius, Gundersheim**

Die Sternsingeraktion am 06.01.2024 hatte wieder eine große Beteiligung. Am Sonntag, 07.01.2024 feierten Gemeindemitglieder, die Aktivistinnen und Organisatoren einen Abschlussgottesdienst in der Kirche. Von ursprünglich einer Handvoll Kindern vor über 40 Jahren umfasst heute die Aktion viele Kinder und Jugendliche. Der damaligen Pfarrer Lothar Röhr war Begründer der Gundersheimer Sternsinger. Michael Geeb als heutiger Organisator hat die Nachfolge der Aktion übernommen und ausgebaut. Bei der Sternsinger Aktion befinden sich Kinder vieler verschiedener Konfessionen. Es wurde ein beachtlicher Betrag (über 5.200 Euro) gesammelt für die bedürftigen Kinder der Welt. Wir danken allen, die die Aktion aktiv unterstützt haben. Etliche Sternsinger und Gruppenleiter wurden für ihren langjährigen Einsatz geehrt.

Paula Klieber	10 Jahre
Annette Rößner	15 Jahre
Gerold Kammerlander	20 Jahre
Madita Schader	20 Jahre
Renate Geeb	25 Jahre
Michael Geeb	40 Jahre (Hauptorganisator)

Ebenso herzlichen Dank allen, die mit Geldspenden die Aktion unterstützten.

Am 31.03.2024 Ostern Hochamt mit Beteiligung des Kirchenchores.

Am Pfingstmontag, dem 20.05.2024 fand die Feier der Erstkommunion- und Firmjubiläen statt ebenfalls mit musikalischen Beiträgen des Kirchenchores.

Die Namensfindung für die Grünanlage zwischen beiden Kirchen von Gundersheim fand über einen Wettbewerb statt. Somit trägt das Gelände den Namen „**Kirchgarten**“.

Die Fronleichnamsprozession vom Kirchenmusikverein aus Erbes-Büdesheim begleitet, fand am 2.06.2024 statt. Der Blütenteppich auf dem Schulhof war wieder ein gelungenes Kunstwerk. Danke an alle Aktivistinnen, die am frühen Morgen im Einsatz waren. Nach der Prozession gab es ein gemeinsamer Umtrunk mit Häppchen.

Im Anschluss an die Vorabendmesse am 27.07.2024 in Gundersheim fand zum 70. Geburtstag von Pfarrer Eichler ein kleiner Umtrunk mit Gesangseinlagen des Kirchenchores statt.

Der ökum. Kerwegottesdienst am 18.08.2024 und das ökum. Erntedankfest am 6.10.2024 wurden wieder unter großer Beteiligung gefeiert. In diesem Jahre wegen des Wetters nicht wie geplant im Kirchgarten sondern in der kath. Kirche.

Die Erntegaben und Geldspenden gingen wieder an das heilpädagogische Zentrum nach Göllheim. HERZLICHEN DANK allen Spendern.

Am 29.09.2024 fand die Verabschiedung von Pfarrer B. Eichler in den Ruhestand unter großer Beteiligung in Gundheim statt.

Am Sonntag-Nachmittag des 03.11.2024 fand eine gut besuchte Andacht unter Mitwirkung des Kirchenchores zu Allerheiligen in der Trauerhalle statt. Die Namen der katholischen und evangelischen Verstorbenen des Jahres 2024 wurden verlesen. Anschließend wurden die Gräber der Verstorbenen gesegnet.

Wie jedes Jahr gab es zwei gemeinsame ökumenische Sitzungen der ev. und kath. Gremien.

Die St. Martinsfeier mit Lichterumzug fand am 11.11.2024 um 17.00 Uhr statt. Der Tageserlös geht an das Projekt“ Bärenherz“

Herzlichen Dank an die Kinder der Grundschule für das Martinsspiel in der Kirche. Dem Gundersheimer Kindergarten ebenfalls „Dankeschön“ für die schönen Liedbeiträge. Mit vielen bunten Laternen folgte ein langer Lichterzug, voran die Jugendfeuerwehr mit Fackeln. Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Gundersheim, die alljährlich die Absicherung der Straßen übernimmt. Zum Abschluss gab es im schönen Ambiente des Pfarrhofes Glühwein, Punsch und Würstchen. Die ökumenische Aktion wurde sehr gut angenommen und es wurde fleißig gespendet. Somit konnten wir einen Tageserlös von **683,72** Euro an das Kinderhospiz „Bärenherz“ Stiftung für schwerst- kranke Kinder überreichen. Allen Spendern Herzlichen Dank.



***Wir wünschen allen Menschen Zeit für die Stille  
und den Blick für das, was wirklich zählt.***

***Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und alles  
erdenklich Gute, besonders Gesundheit für das Jahr 2025.***

Die Verantwortlichen des Ortsausschusses der Pfarrei St. Remigius bedanken sich ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Tätigen. Ohne ihren Einsatz wäre vieles nicht machbar.

*Danke!*

FÜR IHR ENGAGEMENT !



## **70. Geburtstag von Pfarrer Bernd Eichler**



Mit Licht und Kuchen wird der Geburtstag versüßt und leicht gemacht



Die Verabschiedung von Frau Wahlheim in den Ruhestand als Küsterin



Ökumenisches Erntedankfest in Gundersheim mit Pfarrer Riedl (ev) und Wort-Gottes-Leiterin Frau Ptok (kath)



St. Martinsfeier 2024 in Gundersheim

*Herzlichen Dank*

allen

Helfern, die unsere Kirche so weihnachtlich hergerichtet haben.

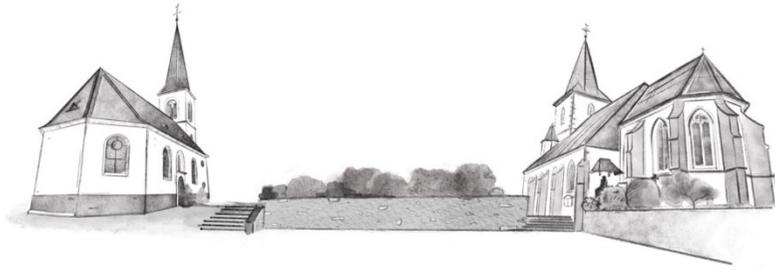
Den "Männern" fürs Aufstellen der Weihnachtsbäume und das Anbringen der Lichterketten und der Strohsterne. Den "Frauen" für das Schmücken der Bäume an der Krippe und das Aufstellen der Weihnachtskrippe.

Besonderen Dank geht an Frau Gertrud Walheim, die wieder ihre Handarbeiten (geklöppelte und gehäkelte Anhänger) zur Verfügung gestellt hat. Alljährlich erfreuen sie die Besucher der Weihnachtskrippe.

Frau Walheim verabschiedete sich in diesem Jahr als Küsterin. Wir danken ihr für den über 37-jährigen Einsatz und wünschen ihr alles erdenklich Gute.

*Vielen Dank!*





Unter dem Motto „Alle Jahre wieder ...“ erscheint in der Weihnachtsbrücke, und dies zum letzten Mal, eine Art Resümee der Gremienarbeit des Verwaltungsrats und des Ortsausschusses des Pfarrgemeinderats von Gundersheim. Die dazugehörigen Sitzungen wurden alle gemeinsam durchgeführt und notwendige Beschlüsse ausnahmslos einstimmig gefasst.

Langweilen soll sich der Leser/-in mit dem nachfolgenden Text nicht. Vielmehr dürfte er zeigen, wie zäh sich die Arbeit in den beiden Gremien zieht. Nicht weil die Verantwortlichen zu träge oder nicht entscheidungs- oder innovationsfreudig wären. Nein, das System Amtskirche lähmt und bremst aufgrund der stark ausgeprägten Hierarchieebenen den Fortgang von Entscheidungen und Entwicklungen.

Beim Durchlesen des letztjährigen Textes springen fast alle gleichen Themen wieder ins Auge, die in den insgesamt 4 Sitzungen zwischen dem 19.01. und 21.10.24 (10. – 14. Sitzung in der lfd. Legislaturperiode) immer wieder besprochen werden mussten.

Die wohl größte Herausforderung war wohl die Sicherung möglichst aller Verkaufserlöse aus dem immer noch nicht final abgeschlossenen Verkauf des ehemaligen kath. Schulhauses, dem größten Teil des Schulbergs und natürlich dem Pfarrheim mit seinen Nebengebäuden. Der im Bistum angestrebte pastorale Weg zwingt die einzelnen Gemeinden dazu sich von Gebäuden und Grundbesitz zu trennen, die nicht wirtschaftlich genutzt werden. Das Schulgebäude von Gundersheim wird bereits seit 1925 kostenlos dem jeweiligen Schulträger zur Verfügung gestellt. Der Schulberg ist seit seinem radikalen Umbau

1935 Allgemeingut und das Pfarrheim wurde in den letzten Jahren weniger frequentiert, sodass die Unterhaltungskosten nicht mehr erwirtschaftet werden konnten.

Mit der Verbandsgemeinde konnte ein Nachnutzer gefunden werden, der der Allgemeinheit verpflichtet ist und durch den Kauf keine Spekulationsgewinne machen wird. Damit wird der Schulstandort massiv aufgewertet und zukunftssicher gemacht.

Mitte Juli überraschte uns alle das Bischöfliche Ordinariat (BO) mit den aus dem frühen Mittelalter manifestierten Eigentumsverhältnissen in Form verschiedener Stiftungen. Das Schulhaus gehört zu einer Schulstiftung und der Verkaufserlös soll in die Kirchenstiftung einfließen, zu der auch unser Gotteshaus gehört. Das gleiche Schicksal ereilt der Verkaufserlös des Schulbergs, da dieser Bestandteil des früheren Friedhofs bis 1838 war. Aufgrund der herausragenden ehrenamtlichen Eigenleistungen bei der Realisierung des Pfarrheims in den 1980er und 90er Jahren darf der Verkaufserlös der aufstehenden Gebäude in der Kirchengemeinde zur Finanzierung der beabsichtigten

Reparatur- und Investitionsarbeiten Verwendung finden. Der Verkaufserlös für Grund und Boden fließt ebenfalls in die Kirchenstiftung. Nach den Vorstellungen des BO muss das in die Kirchenstiftung einfließende Geldvermögen einen Ertrag von mindestens 4% erwirtschaften. Dieser Ertrag darf in den Gebäudeunterhalt fließen. Das Grundkapital muss erhalten bzw. vermehrt werden.

Allerhöchste Priorität hat die Sanierung der über 60 Jahre alte Kirchenheizung, die zwischenzeitlich sogar ganz wegfallen sollte. Hier ist nach den ersten Recherchen eines Fachplaners mit fast 200.000 € an Kosten zu rechnen.

Die Chorfenster müssen ebenfalls unbedingt vor ihrem Verfall gerettet werden. Eine Aufdopplung soll die Originalität und Dichtigkeit sichern. Durch den Wegfall der an die Verbandsgemeinde veräußerten Gebäude, besteht Ersatzbedarf für eine Toilette an der Kirche und einen Lagerraum für Werkzeuge und Geräte zur Unterhaltung der bleibenden Gebäude und Grundstücke. Insoweit ist der zu erwartende Verkaufserlös zur Finanzierung der geplanten Investitionen unbedingt notwendig, da mit Zuschüssen von höherer

Ebene zukünftig nicht mehr zu rechnen ist. Die zuvor genannten Maßnahmen sind alle genehmigungspflichtig. Bis zum Zustandekommen eines ersten Ortstermins mit dem bischöflichen Bauamt und der kirchl. Denkmalpflege vergingen fast 3 Monate. Zusätzliche Abstimmungen lassen den Schluss zu, dass bis zum Ablauf des Jahres 2024 sich nicht mehr viel bewegen wird.

Des weiteren steht in den Sternen, ob die Idee einen kleinen „Versammlungsraum“ für die Kirchengemeinde im Nordflügel der Kirche einzurichten, realisiert werden kann. Muster solcher abtrennbaren Räumlichkeiten gibt es bereits in verschiedenen Kirchen und die Resonanz der dortigen Kirchenmitglieder ist durchweg positiv.

Bei den Personalien gab es auch markante Veränderungen. Pfarrer Bernd Eichler wechselte kurz nach seinem 70. Geburtstag in den verdienten Ruhestand. Unsere Küsterin Gertrud Walheim nahm dies zum Anlass nach 37 Jahren ebenfalls aus dem aktiven Dienst zu scheiden. Domprobst Tobias Schäfer übernimmt jetzt auch noch die Pfarradministration der Pfarr-

gruppe Wonnegau und es formiert sich ein Duo, welches sich zukünftig die Stelle des Küsters teilt.

Seit Pfingstmontag hat auch die Grünanlage zwischen den beiden Kirchen einen eigenen Namen. Aus 45 Vorschlägen, die aus der ganzen Bürgerschaft und vereinzelt aus Nachbarorten eingereicht wurden, wurde der Name „Kirchgarten“ gewählt.

Defekte an den Heizungen von Pfarrheim und Pfarrhaus sowie dem Läutewerk der Glocken konnten in Eigenleistung beseitigt werden. Größere Probleme bereitete das vom Sturm aufgerissene Dachfenster im Kirchturm. Nach einer nicht ungefährlichen Klettertour zum Wiederverriegeln musste festgestellt werden, dass der massive Schutzdraht der Lüftungslöcher von den Rabenvögeln und Wildtauben, die sich rund um die Kirche angesiedelt haben, zerhackt war und somit eine Wiederbesiedlung mit all den negativen Begleitumständen wie Vogelkot eintrag und Astwerk stattfand. In einer besonderen Aktion muss nochmals eine Klettertour über mehrere Treppen und Leitern bis in die Kirchturmspitze stattfinden,

um den dort eingetragenen Dreck zu beseitigen. Dank Spenden von Teilnehmern einiger Führungen durch die „Unterwelt“ der kircheneigenen Kellergewölbe konnte die marode Abdeckung des Kellerabgangs im Pfarrhof ersetzt werden.

Zahlreiche Acker- und Weinbergspartellen standen zur Wiederverpachtung an. Hierzu waren Ausschreibungen und Beschlussfassungen genauso notwendig, wie für die Vorbereitungen zur Bildung der neuen Großpfarre auf Ebene des Pastoralraums (früher Dekanat Worms).

Die Kirchengemeinde ist mit mehreren Personen in wichtigen Beschlussgremien des Pastoralraums vertreten. Die monatlich stattfindenden Sitzungen wurden immer besucht und die Präsenz

I. A. Dieter Geeb

der Teilnehmer sichert auch einen gewissen Einfluss auf die dort zu fassenden Beschlüsse.

2024 fanden wieder einige Aktionen statt, die kleineren, aber auch größere Personenkreise ansprachen und auch sehr gut angenommen wurden. Die Organisation liegt meist in den Händen der Gremienmitglieder. Berichte dazu sind an anderer Stelle dieser Weihnachtsbrücke zu finden.

Kurz vor Beginn des letzten Jahrs, in dem die Pfarrgemeinde Gundersheim selbstständig ist und ab 01.01.2026 in der neuen Großpfarre Worms und Umgebung aufgehen wird, wünschen die Gremienmitglieder des Verwaltungsrats und des Ortsausschusses des Pfarrgemeinderats allen ein gesegnetes und vor allem friedvolles Weihnachtsfest.

## Red Wendsday – auch in Gundheim

Liebe Gemeindemitglieder,

anbei ein kurzer Einblick über die Aktion Red Wendsday.

Mit dem „Red Wednesday macht das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT auf das Schicksal von Millionen verfolgten, unterdrückten und bedrohten Christen weltweit aufmerksam. In vielen Ländern weltweit werden rund um diesen Tag hunderte berühmte Kathedralen, Kirchen, Klöster, Monumente und öffentliche Gebäude von innen oder außen blutrot angestrahlt, so auch unsere Kirche St. Laurentius in Gundheim.



KIRCHE IN NOT ist ein weltweites katholisches Hilfswerk, um Kriegsflüchtlingen zu helfen. Seit 2011 ist es als päpstliche Stiftung anerkannt und fördert jedes Jahr mehr als 5000 pastorale Projekte in über 130 Ländern. Durch Infor-

mation, Gebet und tatkräftige Hilfe unterstützt KIRCHE IN NOT Christen überall dort, wo diese in Not sind, verfolgt oder unterdrückt werden. Die Stiftung erhält keine öffentlichen Gelder oder Kirchensteuermittel, sondern finanziert ihre Hilfen ausschließlich durch private Spenden.

Was können wir für die verfolgten Christen tun?

**Beten:** Beten Sie – allein, in Ihrer Familie, in Gemeinden oder Gruppen – für die Betroffenen von Diskriminierung und Gewalt.

**Informieren:** Machen Sie den vorliegenden Bericht persönlich – auch unter Angehörigen und Freunden – bekannt.

**Die Stimme erheben:** Machen Sie Fälle von verfolgten Menschen oder Glaubens-Gemeinschaften aus diesem Bericht bekannt, deren Religionsfreiheit eingeschränkt wurde. Treten Sie für die Menschen ein.

Zum Schluss ein kurzes Beispiel:

*Am 12. Mai 2022 wurde eine 22-jährige Christin von Mitstudenten angegriffen, gesteinigt und verbrannt. Die junge Frau studierte im zweiten Jahr Volkswirtschaft in Nordnigeria. Sie wurde der Blasphemie beschuldigt, weil sie sich in einer Nachricht an eine studentische WhatsApp-Gruppe über die Einführung des Pflichtfachs Religion in der akademischen Ausbildung beschwert hatte. Nach den Ferien wurde sie von Mitstudenten attackiert. Nach Zeugenaussagen haben Sicherheitskräfte der Hochschule und Polizeikräfte versucht, die junge Frau zu schützen, wurden aber von den aufgebrachten Studenten überwältigt.*

*Nach dem Übergriff wurden zwei Personen wegen Mordverdachts festgenommen, woraufhin jugendliche Randalierer, katholische Kirchen angegriffen. Sie zerstörten Fensterscheiben der Kathedrale der Heiligen Familie und brannten Teile der Kirche St. Kevin nieder.*

Wenn Sie weitere Berichte und mehr über die Arbeit von Kirche in Not erfahren möchten, lassen wir Ihnen gerne Informationsmaterial zukommen.

Sven Balcar



## Weltgebetstag 2024 „Durch das Band des Friedens“



„Durch das Band des Friedens sind wir vereint“ war ein Liedruf im diesjährigen Gottesdienst. Frauen aus den Nachbarschaftsgemeinden der evangelischen Kirche und der Pfarrgruppe Wonnegau hatten sich intensiv mit dem Thema „Palästina“ beschäftigt, die Texte kritisch gelesen, sich über die Lebenssituation der Frauen und über

die Kultur informiert. Eine Gruppe hatte die Lieder der Gottesdienstordnung eingeübt.

Ein Weg zum Frieden in Israel und Palästina ist kaum zu sehen, aber das gemeinsame Gebet um Frieden ist ein Zeichen der Hoffnung und des gemeinsamen Handelns. So begann der Gottesdienst mit der Begrüßung „Salaam- der Friede sei mit euch“. Jede Mitfeiernde erhielt als Symbol eine Friedenstaube.

Im Gottesdienst wurde der Vers aus dem Johannes Evangelium „ Das ist mein Auftrag an euch: Liebet einander“ (Joh 15, 12-13) in den Mittelpunkt gestellt und mit Lebensbeispielen palästinensischer Frauen dargestellt. Eine junge Frau aus Palästina lebt seit 9 Jahren mit ihrer Familie in Flörsheim-Dalsheim und feierte mit uns diesen Gottesdienst. Gemeinsam beteten wir das „Vater Unser“ in deutscher Sprache und sie sprach die Verse in ihrer arabischen Muttersprache.

Mit der Weltgebetstagskollekte werden weltweit Projekte gegen jede Form der Diskriminierung von Frauen gefördert und professionelle Unterstützung zum Aufbau ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit gegeben. Im evangelischen Gemeindehaus stellten die Frauen der Vorbereitungsgruppe nach dem Gottesdienst die besondere Bedeutung der palästinensischen Frauen in Familie und Gesellschaft dar. Ihre Rechte auf Bildung, Arbeit und Gesundheitsfürsorge werden durch die politische Situation immer wieder eingeschränkt.

Weltgebetstag ist immer eine Feier für alle Sinne. Den Abschluss bildeten verschiedene traditionelle Speisen wie Granatapfeltorte, Musakhan, Baklava, Bohnensalat und Sesamkringel.

Wie immer war dieser Weltgebetstag ein gelungener Abend, der uns nicht nur mit den Frauen in Palästina verband, sondern auch die ökumenische Gemeinschaft der Frauen im Wonnegau stärkte.

Der Gottesdienst für den **Weltgebetstag 2025** mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird am **7. März 2025**. Wir freuen uns mit Frauen im ökumenischen Miteinander wieder einen Gottesdienst zu feiern.

*Gabriele Ptok*



Gundheim und Mörstadt

Alle Jahre wieder ziehen die Sternsinger unserer Gemeinde durch Gundheim und Mörstadt und bringen den Neujahrsegen in die Häuser. Am Samstag, den **11. Januar 2025** machen sie sich zum 50. Mal auf den Weg durch die Straßen und sammeln in diesem Jahr Spenden für eine ganz wichtige Aktion:

**„Erhebt eure Stimme!- Sternsingen für Kinderrechte“**

Kinder haben weltweit Grundrechte und noch immer sind viele von ihnen in Not. Wir möchten uns deshalb für die Stärkung und Umsetzung deren Rechte einsetzen. Insbesondere werden in diesem Jahr dabei die Region Turkana im Norden Kenias sowie ein Projekt in Kolumbien betrachtet.

**Wir würden uns freuen, wenn auch DU uns hierbei unterstützt.**

Wir treffen uns:

**Freitag, 13.12.2024 ab 16 Uhr** zur Kostümanprobe im Kindergarten Gundheim

**Montag, 06.01.2025 ab 16:30 Uhr** zum Basteln deiner eigenen ganz persönlichen Krone 👑 im Kindergarten Gundheim (freiwillig)

**Freitag, 10.01.2025 um 18:30 Uhr** Aussendungsgottesdienst in Gundheim

**Samstag, 11.01.2025 ab 9:30 Uhr** zum Beginn der Sternsingeraktion an der Gundheimer Kirche

**Sonntag, 12.01.2025 um 11:00 Uhr** Abschlussgottesdienst in Gundheim

**Samstag, 22.02.2025 um 14:00 Uhr** **Zum DANK: Schlittschuhfahren in Mannheim**

Wenn **DU** bei der diesjährigen Sternsinger-Aktion mitmachen möchtest, dann freuen wir uns, wenn du zu den genannten Terminen vorbeikommst. Bei weiteren Fragen und zur Anmeldung melde dich gerne bei uns:

Hanni Balcar (Gundheim): 06244-57679

Ramona Schneider (Mörstadt): 01607246931

Jasmin Kissel-Bopp (Kindergarten-Kinder Gundheim\*): 017685511723

Wir freuen uns schon sehr auf **DICH!**

\* Nach Absprache ist ggf. die Anwesenheit von einem Elternteil notwendig.

Hier findest du

weitere Informationen

rund um die Sternsinger:



## **Sternsinger 2024 in Gundersheim, Hangen-Weisheim**

Liebe Gundersheimer und Hangen-Weisheimer,

wir, die Sternsinger brachten am Samstag, dem 06.01.2024 mit 10 Gruppen den Segen in die Häuser und sammelten Geld für Amazonien und Weltweit.

Wir wurden Dank großzügiger Sachspenden von einem Versorgungsteam im Pfarrheim versorgt. Am Abend konnte eine kleine Gruppe am Neujahrsempfang der Gemeinde Gundersheim teilnehmen. Voller Dankbarkeit feierten wir am Sonntag einen Abschlussgottesdienst, der von den Sternsängern und der Gruppe Spirit of Life mitgestaltet wurde.

Sechs Sternsinger wurden geehrt:

**Paula Klieber für 10 Jahre**

**Annette Rößner für 15 Jahre**

**Madita Schader für 20 Jahre**

**Gerold Kammerlander für 20 Jahre**

**Renate Geeb für 25 Jahre**

**Michael Geeb für 40 Jahre.**

Nach dem traditionellen Gruppenbild auf der Kirchentreppe, wurden die gespendeten Süßigkeiten im Pfarrheim verteilt.

Die Grundschule besuchten wir am Montag im Beisein aller Lehrerinnen und Schüler und schrieben den Segen an.

Mit großer Freude konnten wir einen Betrag von 5502,00 € an das Kindermissionswerk überweisen, dass viele Kinderschutzprojekte in der ganzen Welt unterstützt.

Allen, die zu der großartigen Aktion beigetragen haben, vielen Dank und Vergelt's Gott.

## Die Sternsinger 2025 in Flörsheim-Dalsheim

ERHEBT EURE  
\* STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

20\*C + M + B + 25

Die Sternsinger „Kinder helfen Kindern“

Am Samstag, 11.01.2025

bringen die Sternsinger den Segen von Haus zu Haus.

Möchten Sie einen Besuch von den  
Sternsingern:

Melden Sie sich bitte bei Roswitha Friedrich  
ab 14 Uhr Mobil: 0176 – 50569968  
oder per Mail: Roswitha70@Outlook.com

Möchten Sie spenden ohne den Besuch  
der Sternsinger:

Werfen Sie bitte das Spendentütchen in den Briefkasten  
des kath. Pfarramtes Flörsheim-Dalsheim, Mittelgasse 1.

Wir freuen uns auf Sie

*Ihre Sternsinger*



## Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende – ein Rückblick auf 2024

Das Jahr 2024, mit all seinen Festen, Ausflügen, Projekten, Bastelein und vielem mehr, neigt sich dem Ende zu und bleibt uns in besonderer Erinnerung. Es war ein Jahr voller Meilensteine und gemeinschaftlicher Erfolge, die unsere Kita geprägt haben.

Zu Beginn des Jahres waren wir mit der Bemalung der Holzblumen beschäftigt, die seit der 1250-Jahr-Feier von Gundheim, unseren Ort schmücken.

Weiter ging es mit der **Zertifizierung zum Familienzentrum**.

Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung haben wir im Juni die Zertifizierung zum Familienzentrum erfolgreich abgeschlossen. Doch was bedeutet das eigentlich?

Ein Familienzentrum erweitert die klassische Arbeit einer Kindertagesstätte.

*Während in einer Kita die Betreuung, Bildung und Beziehung der Kinder im Mittelpunkt steht, öffnet sich ein Familienzentrum darüber hinaus für die gesamte Gemeinde und Vereine. Es setzt auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren wie Ehrenamtlichen, Kommunen, Vereinen und der Kirchengemeinde.*

Unsere Gundheimer Dorfgemeinschaft, geprägt von gegenseitiger Unterstützung und Hilfsbereitschaft, hat es der Einrichtung erleichtert, ihre Ideen umzusetzen und sich nach außen zu öffnen.

Mittlerweile bietet die Kita unkompliziert Unterstützung für Kinder und ihre Familien in den unterschiedlichen Lebenslagen an. Das große Netzwerk, von dem alle Beteiligten profitieren, wird stets weiter ausgebaut. So werden von der Sozialarbeiterin als auch der Erziehungs- und Familienberaterin Sprechstunden in der Einrichtung angeboten. Der wöchentliche „Krabbel-Kreis“ bietet neuen Kita-Eltern und Kindern, aber auch den Erzieher\*innen die Mög-

lichkeit sich kennenzulernen und verkürzt die Eingewöhnungszeit enorm. Es besteht die Möglichkeit, alle öffentlichen Räume der Gemeinde zu nutzen und es finden kostenlose Yogakurse für Kinder und Erwachsene in der Einrichtung statt.

Unser Kita-Team blickt mit Stolz auf ein wunderbares und funktionierendes Miteinander zurück.

Ab dem 1. Januar 2025 wird unsere Kindertagesstätte vom **katholischen Trägerverein "Unikathe"** übernommen. Für Eltern und Erzieher wird sich dabei kaum etwas ändern, sodass die Kinder weiterhin wie gewohnt betreut werden können.

## Weihnachts-Interview

### Wessen Geburtstag feiern wir an Weihnachten?

*Jesus ist an Weihnachten geboren und an Ostern wieder gestorben*

### Wie feiert ihr denn zuhause euren Geburtstag?

*Zur Geburtstagsfeier kommen Freunde in unser Haus. Wir laden alle Kinder ein und dann essen alle Kuchen mit mir.*

### Wie feiert ihr denn Jesu Geburtstag?

*Wir feiern Weihnachten und stellen einen Weihnachtsbaum hin. Wir schmücken ihn mit Lichterketten und Weihnachtskugeln. Wir warten bis das Christkind kommt und packen die Geschenke wie am richtigen Geburtstag aus. Weil Jesus hatte auch mal Geburtstag und hat damals auch Geschenke ausgepackt.*

### Was wünschst du dir zu Weihnachten?

- *Playmobile für mich alleine*
- *Ein Hoverboard*
- *Ich wünsche mir zu Weihnachten eine Schminkpuppe, die man schminken und frisieren kann, mit langen Haaren wo man einen Zopf machen kann und die Haare auch flechten kann.*
- *Weltraum Lego*
- *Lego Technik, wo man aufbauen muss und dann elektrisch fahren kann.*
- *Ich wünsch mir eine Carrera Bahn und Pistolen, die Bälle schießen können.*
- *Einen Hund mit Leine und ne neue Baby Born*

- *Ein kleines Auto mit einer Barby. Damit möchte ich mit Zoe spielen.*

### Wie viele Kerzen hat ein Adventskranz

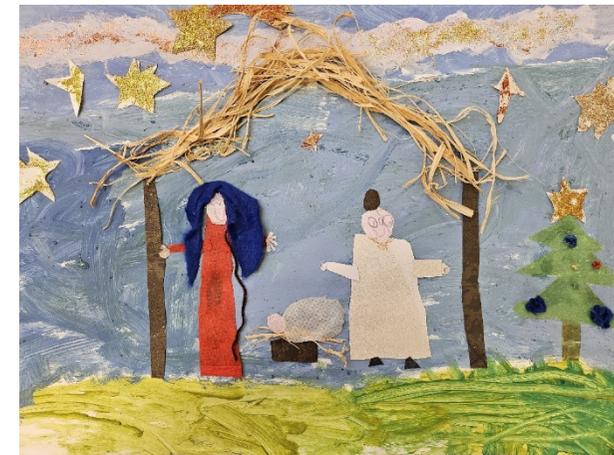
*Unser Adventskranz hat Nüsse und Kugeln und noch Kastanien. Er hat 4 Kerzen.*

### Wem möchtest du ein Geschenk schenken?

- *Meiner Familie und meinen Freunden*
- *Meiner Mama und meiner Oma*
- *Meiner Mama, meinem Papa und meinem Bruder*
- *Meiner Oma, Tanten und Onkels. Für die basteln wir Anhänger die wir heute machen. Die malen wir dann an und schenken sie her.*
- *Liebe*
- *Meinem Lui meiner Mama und meinem Papa schenke ich Sachen.*
- *Ich kaufe meiner Mama und meinem Papa ein Spiel, dann kann ich es mit Zoe spielen.*

### Was ist für dich das allerschönste an Weihnachten?

- *Die Geschenke und das ich mit meiner Familie zusammen bin (diesen Wunsch gab es 3x)*
- *Lego Technik*
- *Am schönsten ist das das Christkind Geschenke bringt und wir feiern mit Tante, Mama, Papa, Geschwister und Oma und Opa.*
- *Das ich mit dem Weihnachtsmann auf den Spielplatz gehe*
- *Kuscheltiere die ich bekomme*



## Wallfahrt der Pfarrgruppe Wonnegau nach Marienthal

### Der Weg ist das Ziel – Fußwallfahrt der Pfarrgruppe Wonnegau zum Gnadenort Marienthal

Am 6. September 2024 war es wieder soweit. Eine Gruppe von 8 Pilger\*innen startete um 8 Uhr nach einer Morgenandacht und



dem Pilgersegen in der St. Laurentius-Kirche, Gundheim. Bei angenehmen Temperaturen führte der Weg über Bermersheim, Gundersheim und Eppelsheim nach Alzey. Hier besuchte die Gruppe die St. Joseph Kirche. Das Mittagsgebet und die kurze Meditation wurde abgeschlossen mit Liedern serem kleinen Pilgerliederheft. Der mitpilgernde Organist Lars begleitete uns an der Orgel. Nach einer kurzen Pause führte uns der Weg über Albig nach Armsheim. Der geplante Besuch der ehemaligen Wallfahrtskirche zum Heiligen Blut konnte nicht stattfinden, da die

Verantwortlichen der Termin vergessen hatten. Nach einem gemeinsamen Abendessen verabredeten wir uns für die Nacht im Hotel Knell-Kehr.

Am zweiten Tag trafen wir uns nach einem reichhaltigen Frühstück im Garten unserer Gastgeber zum Morgenimpuls. Die angenehmen Temperaturen ließen die Gruppe zügig vorankommen. Um 12 Uhr zum Mittagsgeläut erreichten die Pilger\*innen Horrweiler. In der

ev. Kirche fand das Mittagsgebet mit Meditation und dem gemeinsamen Singen statt. Auch hier konnte Lars die Lieder an der Orgel begleiten. Anschließend picknickte die Gruppe im Schatten der imposanten Kirche. Der zweite Übernachtungsort Ockenheim erreichten wir gegen 15 Uhr. Nach einem gemeinsamen Kaffee besuchten die Pilger die kath. Kirche St. Peter und Paul, Ockenheim. Der Abendimpuls wurde auf den Nachmittag in die Kirche vorverlegt. Nach dem gemeinsamen Abendessen zogen sich die

Teilnehmer für die kurze Nacht zurück.

Der letzte Tag begann um 5 Uhr mit dem Morgengebet. Der Weg führte in Stille und Dunkelheit nach Bingen an die Fähre. Den beeindruckenden Sonnenaufgang erlebte die Gruppe auf dem Fluss. Nach dem ersehnten Frühstück starteten wir zum letzten Wegstück. Immer wieder beeindruckend ist der Besuch der alte Klosterkirche „Hildegard von Bingen“ in Rüdesheim-Eibingen. Das Ziel vor Augen fielen uns die letzten 4 km nicht mehr schwer und so erreichten wir fast beschwingt Marienthal. Mit Gebet und Gesang dankten wir Gott für die letzten zwei Tagen. Begrüßt wurden wir von einem Ordensbruder mit heißem Kaffee. Gemeinsam mit

vielen Pilgern feierten wir das Festamt zum Hochfest im Freien. Am Nachmittag fand die Andacht mit Prozession statt. Mit Kaffee



und Kuchen gestärkt startete die Rückfahrt mit dem Bus.

Auch 2025 soll vom 6. – 8 September eine Fußwallfahrt stattfinden.

### „Jeder trage sein Kreuz“

**Fazit:** Pilgern durch traumhafte Landschaften, wohltuende Begegnungen, bereichernde Gespräche, gemeinsames Beten und Singen zum Lobe Gottes, beschwingt Ankommen am Wallfahrtsort.

### Mein Weg

Jetzt gehe ich, wandere ich, setze einen Schritt vor den anderen.

Immer beginnt der Weg mit dem ersten Schritt.

Jetzt bin ich unterwegs.

Es hat lange gebraucht, bis ich mich vollends dazu entschlossen hatte.

Jetzt habe ich den Weg unter meinen Füßen, ob fester Boden oder schwankende Erde. Und siehe ich werde getragen

H. Schäfer

Am 8. September, dem Fest Mariä Geburt, kamen die Buswallfahrer nach Marienthal. Gemeinsam mit den Fußwallfahrern und den Pilgern aus anderen Gemeinden und Bistümern begann der Festtag mit der Eucharistiefeier. Nach dem Mittagessen wurden die letzten Tage Jesu (Gündonnerstag bis zum Tag der Auferstehung) in Form eines Musicals betrachtet. Die Abschlussandacht fand in der Wallfahrtskirche statt. Herzlichen Dank Herrn Sven Balcar, der die Wallfahrt organisiert hat, ebenso Frau Helmtrud Schäfer für die Durchführung der Fußwallfahrt.



### **Chor Cantamus blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024**

Der Chor Cantamus besteht seit über 20 Jahren und hat sich schon immer als Chor über die Grenzen von Flörsheim-Dalsheim hinaus verstanden. Die Sängerinnen und Sänger jeden Alters aus Flörsheim-Dalsheim, Gundheim, Mörstadt, Osthofen und Worms treffen sich, um gemeinsam



zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Regelmäßig singen sie in Gottesdiensten und an besonderen Festtagen. So wurden die Gottesdienste der Erstkommunion und Firmung, am Pfarrfest, zur Verabschiedung von Pfarrer Eichler, am Fleckenmuerfest und

zum Valentinstag musikalisch gestaltet.

In diesem Jahr fand ein Wechsel in der Chorleitung statt. Jonas Janson leitete den Chor elf Jahre. Mit großem Engagement studierte er in dieser Zeit ein umfassendes Repertoire mit modernen und traditionellen Liedern ein. Die Lieder wurden mal nur vom Chor mit Klavierbegleitung, mal a cappella oder mit der Gemeinde gesungen. Gemeinsam haben alle Lieder: sie werden zum Lobpreis Gottes als ein "gesungenes Gebet" im Gottesdienst verstanden.

Im März gab Jonas Janson den Dirigentenstab an Laura Pszonak weiter. Die Musikerin aus Mainz knüpfte nahtlos an den guten musikalischen Standard des Chores an. Das Repertoire des Chores in deutscher, englischer und lateinischer Sprache ist für einen Laienchor teilweise sehr ambitioniert, aber Laura Pszonak schaffte es, die Talente der Sängerinnen und Sänger auszubauen.

Die Gestaltung der Lieder ist für sie sehr wichtig. Die richtigen Töne legen die Grundlage, die Gestaltung mit Betonungen, lauten und leisen Klängen gibt dann die jeweils besondere Wirkung eines Liedes.

In einem Probenwochenende in Oberwesel wurde das Adventskonzert vorbereitet. Stimmbildung, die passende Atmung, das Einhalten der

Rhythmen, das Einlassen auf die Musik und das Singen mit Körper und Seele standen im Mittelpunkt des Wochenendes. Und es ist jedes Mal ein besonderes Gefühl, wenn nach intensivem Üben Bass, Tenor, Alt und Sopran zusammen richtig gut klingen. Das Adventskonzert bildete einen musikalischen Höhepunkt in diesem Jahr.

Der Chor stimmte mit klassischen und besinnlichen Liedern auf den Advent ein. Besonders die leisen, emotionalen Lieder erzeugten ein einzigartiges Musikerlebnis, das unter die Haut ging. Unterstützt wurde der Chor von jungen Sängerinnen und Sängern aus Mainz und Jonas Janson, der den Chor am Klavier und der Orgel begleitete. Pfarrer Eichler gab mit Gedanken zum Wert der Advents- und Weihnachtszeit dem Konzert eine besondere Note. Das Mitsingen bekannter Adventslieder vereinte die Konzertbesucherinnen und -besucher mit dem Chor zu einer klingenden Gemeinschaft.

Für Aktive und Zuhörende war dieses Konzert ein besonderes Erlebnis und ein gefühlvoller Beginn der Adventszeit.



Wer Lust am Singen hat, ist herzlich zu einem unverbindlichen Probenbesuch eingeladen. Die Chorprobe findet jeden Dienstag um 18:00 Uhr im Flörsheim-Dalsheimer Pfarrheim in der Mittelgasse statt.

## Spieleabend im kath. Pfarrheim in Flörsheim-Dalsheim



Hast Du Lust,  
Spaß zu haben, etwas zu tun, was Du willst, Menschen zu begegnen,  
die Du sonst nie kennenlernen würdest;  
ohne Leistungsdruck auch mal andere Fähigkeiten von Dir zu entdecken?  
Dann komm doch einmal im Monat montags um 19:30 Uhr zum Spieleabend  
in das kath. Pfarrheim Dalsheim, Mittelgasse 1.  
Jeder, der kommt, kann Spiele mitbringen, die er gut findet.  
Gemeinsam wird beschlossen, was gespielt wird,  
wie die Mitspieler sich verteilen.  
Die Spielregeln werden erklärt und los geht's. Der Rest ist Spaß.  
Die Zeit vergeht wie im Flug und reich an Erfahrungen geht man heim.  
Seit Januar 2023 gibt es diesen Spieleabend – von Familie Collet gegründet.  
Offen für alle Menschen, die jung geblieben sind.

(Gudrun Retsch und Jutta Zink)

Für Rückfragen: Monika und Helmut Collet (06243/7593)

*Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden,  
sondern sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen.*

Benjamin Franklin

## Termine in der Pfarrgruppe Wonnegau Dezember 2024

**Adventssingen mit dem Gesangverein 1921/22 „Frohsinn“ Gundheim am 15.12.2024** um 17:00 Uhr in der Kirche St. Laurentius in Gundheim. Auch die Kita Gundheim beteiligt sich mit einem Beitrag.

**Friedenskonzert im Advent** mit dem Künstlertandem „DuWieDuBist“ am **Montag, 16.12.2024, um 19:00 Uhr in der kath. Kirche Dalsheim**  
Die kath. Kirchengemeinde Flörsheim-Dalsheim lädt ein zu einem Konzert mit Rezitationen mit Susanne Bohn und Enno Pigge. Das Künstlertandem präsentiert engagiert und gefühlvoll sein literarisch-musisches Programm. Begleitet von Harfe, Klavier, Akkordeon und Indianerflöte hören wir bekannte Lieder zur Sehnsucht nach Frieden – ergänzt durch vorweihnachtliches, modernes Liedgut. Susanne Bohn ist Sängerin und Mehrfachinstrumentalistin. Enno Pigge singt und rezitiert Texte aus der Friedensbibel.

Das Konzert verspricht eine hoffnungsvolle, nachdenkliche, weltmusikalische Entdeckungsreise. Es schenkt uns 90 Minuten Muße. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Für gehbehinderte Menschen gibt es einen barrierefreien Zugang zur Kirche. Bitte der Beschilderung folgen und gegebenenfalls fragen.

**Hauskommunion am 19.12.24** ab 9:15 Uhr in Flörsheim-Dalsheim, ab 10:15 Uhr in Wachenheim; **am 20.12.24** ab 10:00 Uhr in Gundheim.

### **Familiengottesdienst am 24.12.2024 in Flörsheim-Dalsheim**

Das Kindergottesdienstteam lädt alle Kinder zum Familiengottesdienst an Heiligabend um 15:00 Uhr in der kath. Kirche St. Peter und Paul im Ortsteil Dalsheim ein.



**Das Pfarrbüro in Gundheim ist**

**am 23.12. und am 30.12.2024 geschlossen.**

**Das Pfarrbüro in Flörsheim-Dalsheim ist am 27.12.2024 geschlossen.**

## Termine in der Pfarrgruppe Wonnegau Januar 2025

**Seniorenachmittag in Gundheim am 07.01.25 um 14:00 Uhr im Alten Bahnhof:** Alle Senioren sind herzlich eingeladen! (unter Vorbehalt, Termin steht noch nicht endgültig fest)

**Hauskommunion am 09.01.25** ab 9:15 Uhr in Flörsheim-Dalsheim, ab 10:15 Uhr in Wachenheim; **am 10.01.25** ab 10:00 Uhr in Gundheim.

**Spieleabend im Kath. Pfarrheim Dalsheim:** Alle mit Spaß am Spielen sind herzlich willkommen zu unserem nächsten Spieleabend im Januar am **Montag, den 13.01.25.** Beginn: 19:30 Uhr im Kath. Pfarrheim Dalsheim, Mittelgasse 1.

Gerne können auch eigene Spiele/Spielvorschläge mitgebracht werden. Die vergangenen Spieleabende haben allen Anwesenden viel Spaß gemacht, getreu dem Motto: „Zusammen Spaß haben ist doch schöner als allein daheim“. Für Rückfragen: Monika und Helmut Collet (06243/7593).

### **Männergruppe Gundheim am 14.01.25**

Der nächste Stammtisch der Männergruppe wird am 14. Januar um 18.00 Uhr im Alten Bahnhof stattfinden.

### **Kindergottesdienst am 19.01.25 in Flörsheim-Dalsheim**

Das Kindergottesdienstteam lädt alle Kinder zum Kindergottesdienst am 19.01.25 um 11 Uhr im kath. Pfarrheim in der Mittelgasse 1 im Ortsteil Dalsheim ein.



## **DANKE VON GANZEM HERZEN**

*sage ich allen, mit denen ich in den vergangenen Monaten meinen 70. Geburtstag und meine Verabschiedung in den Ruhestand feiern durfte. Ich danke den Vertreterinnen und Vertretern der Verbandsgemeinden und der Ortsgemeinden in der Pfarrgruppe Wonnegau, die mit ihren Geschenken auch viele Worte des Dankes und der Wertschätzung ausgesprochen haben.*

*Gemeindemitglieder aus den vier Kirchengemeinden haben die beiden Feste vorbereitet und mir beim Abschiedsgottesdienst über die eigenen Geschenke hinaus durch Helmut Collet ein Erinnerungsbuch übergeben, das er zusammengestellt hat und in dem die vergangenen Jahrzehnte sehr lebendig geworden sind:*

*Familien und Gemeindemitglieder haben sich daran beteiligt und mit ihren ganz persönlichen Beiträgen ihre Wertschätzung für den gemeinsamen Glaubensweg zum Ausdruck gebracht. Es freut mich, dass viele der Beteiligten in Reichweite sind.*

*Seit 2004 habe ich den Familiensingkreis (jetzt Chor Cantamus unter der Leitung von Laura Pszonak, vorher Jonas Janson und Peter Roncossek) in Flörsheim-Dalsheim bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und Adventskonzerte erleben dürfen, seit 2008 den kath. Kirchenchor in Gundersheim unter der Leitung von Henrike Rembold. Weiterhin danke ich Jutta Zink für ihren Dienst als Organistin.*

*Den ev. Kirchengemeinden und deren Gremien sage ich Dank für den Weg, auf dem wir unseren Glauben an den Einen Gott miteinander gelebt und gefeiert haben. – Keine Selbstverständlichkeit im Leben der beiden Konfessionen. Doch um Gottes willen ist vieles möglich.*

*Mein DANKE ist nicht nur rückwärtsgewandt. Ich bin gewiss, dass das hier Genannte und manches, was ich hier vergessen habe, bei Gott gut aufgehoben bleibt. Ihm danke ich von Herzen für all die Menschen, die Er mir geschickt hat.*

*Wir schauen am Ende des Jahres auf das Jahr 2025, das letzte Jahr vor der Fusion der derzeitigen 33 Pfarreien zu einer Großpfarre ab 01.01.2026. Meine Freude wird groß sein, wenn sie den Namen „St. Urban“ tragen wird. Was mir jedoch wichtiger ist, ist unser Beitrag in den nächsten 365 Tagen und darüber hinaus. Es muss noch viel erledigt und gemacht werden im kommenden Jahr. Das birgt aber auch die Gefahr in sich, dass wir zu „Machern“ werden, „Gottes-Geistes-Gegenwart“ zwar immer wieder benennen, aber oft in der Weise „Da ist ja auch noch der Heilige Geist“.*

*In unseren Gemeinden gibt es etliche kleine Gemeinschaften, Gebetsgemeinschaften, Bibelkreise und Gesprächskreise. Gottes Geist gibt ihnen und uns einen (langen) Atem, damit wir dazu beitragen können, dass unsere neue Pfarrei als eine geistliche Gemeinschaft lebt. Die ersten Boten Jesu haben voller Freude die Botschaft Jesu in alle Welt getragen, über jede Pfarreigrenze hinaus. Wir werden schon müde, wenn wir drei Orte weiterfahren sollen als bisher.*

*Weiterhin sollen wir als Boten Gottes niemals vergessen zu sagen: Wir bringen nicht uns, wir bringen Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, den „Gott-mit-uns – Immanuel“*

*Bernd Eichler, Pfarrer i. R.*



## **Ein Aufbruch**

*Ein Aufbruch  
bringt Verborgenes  
an die Oberfläche,  
damit wir an das glauben lernen,  
was wir noch nicht sehen können.*

*Wir haben ein Ziel vor Augen  
und brechen dahingehend auf.  
Wir lassen alte Gewohnheiten hinter uns  
und bewegen uns auf etwas NEUES hin.*

*Wir verlieren nicht nur etwas,  
wir gewinnen auch etwas!*

*Was uns dabei hilft  
ist die Vereinbarung  
von festen gemeinsamen Regeln  
im Sinne von Verhaltensmustern.*

*Nur so gelingt der Aufbruch  
In eine NEUE WELT.  
Das Zusammenleben der  
Menschheit als Teil der Schöpfung  
auf unserem gemeinsamen Stern  
in GOTTES Welt.*

Diakon i. R. Peter Schreiber



## **Homepage-Starseite Pastoralraum Worms und Umgebung**

<https://bistummainz.de/pastoralraum/worms/start/>

## **Homepage-Seite mit allen Gottesdiensten im Pastoralraum Worms und Umgebung**

<https://bistummainz.de/pastoralraum/worms/aktuell/gottesdienste/>

### **Kontakte in der Pfarrgruppe**

<b>Pastorales Kontakt-Team (PaKT) im Gottesdienstbezirk MITTE:</b>		
Gemeindereferentin Martina Bugert, 0176 12539348 Kaplan Levi Hinglo, 0167 84924991 Gemeindereferentin Katharina Kron, 0176 12539298 Diakon Matthias Kirsch, 06241-15967630 Mail: <a href="mailto:pakt-mitte@katholisch-worms-umgebung.de">pakt-mitte@katholisch-worms-umgebung.de</a>		
<b>Gundersheim:</b>	<b>Büro:</b> siehe Gundheim / Flörsheim-Dalsheim <b>Küsterin:</b> Gertrud Walheim, 06244-905286  <b>Kirchenchor:</b> Gerhard Geeb, 06244-5079	<b>Orts-PGR:</b> Ursula Göhrisch, 06244-4221/ Gerhard Geeb, 06244-5079
<b>Gundheim:</b>	<b>Pfarrbüro:</b> Mo: 09.00-12.00 Uhr Mi: 09.00-12.00 Uhr <b>Sekretärin:</b> Sigrun Obenauer-Papadopoulos <b>Küster:</b> Norbert Wilz, 06244-905295 <b>Senioren:</b> Maria Leidemer, 06244-7075 <b>Männergruppe:</b> Ernst Schader / Robert Merkel <b>Kath. Kita:</b> 06244-4373, <a href="mailto:kitagundheim@outlook.de">kitagundheim@outlook.de</a>	<b>Orts-PGR:</b> Martina Bauer, 06244-4762
<b>Flörsheim-Dalsheim:</b>	<b>Büro:</b> Fr: 15.00-18.00 Uhr <b>Sekretärin:</b> Sigrun Obenauer-Papadopoulos <b>Küsterin:</b> Gudrun Retsch <b>Organistin:</b> Jutta Zink, 06243-239 <b>Cantamus-Chor:</b> Sabine Reielts, 06243-903384	
<b>Mölsheim:</b>	<b>Büro:</b> siehe Gundheim. <b>Verwalterin:</b> Claudia Full, 06243-7866	